



Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau – Masatepe / Nicaragua e. V. - Paul-Ehrlich-Str. 6 - 64521 Groß-Gerau

Rechenschaftsbericht des Vorstandes Zur Jahreshauptversammlung am 25.3.2019

Im evang. Gemeindezentrum GG-Süd

Der Vorsitzende Heiner Friedrich erstattete folgenden Bericht zum Berichtszeitraum ab 2018:

Zunächst möchte ich auf einige Projekte eingehen, die wir im abgelaufenen Jahr zusammen mit unserem Partnerverein, der „Asociación de Amistad Masatepe – Gross-Gerau“ in Masatepe, verwirklicht haben:

- Unser bislang größtes und langfristigestes Projekt, die Unterstützung des ambulanten Therapie-Zentrums für behinderte Kinder und Jugendliche „Angelitos por siempre“, hat seine Arbeit mit geringfügigen Unterbrechungen auch in diesem Jahr fortgesetzt, das Gebäude ist sogar im September/Oktober renoviert worden. Auch unsere finanzielle Unterstützung ist kontinuierlich weiter erfolgt, die Abrechnung wurde verlässlich über die Stadtverwaltung Masatepe durchgeführt. Wir leisten finanzielle Beiträge in Höhe von derzeit 640\$ monatlich, die die Arbeit der Verwalterin, einer Physiotherapeutin, des Nachtwächters ermöglichen, und wir bezahlen die Transportkosten. Zwei weitere Therapeuten werden von der „Brigada Bernesa“ aus der Schweiz finanziert. Spenden seitens des Kreises Groß Gerau sowie eine Spende des „Eine-Welt-Ladens“ Raunheim aus dem Verkauf von Nicaragua-Kaffee und Spenden der Schülergruppe „Ayuda para Masatepe“ der Luise-Büchner-Schule in Groß Gerau unterstützen uns. Ich bedanke mich sehr herzlich bei den Spendern.
- Ein Anbau für die Vorschule der Schule Campos Azules wurde realisiert und aus Mitteln des Kreises und der Stadt Groß Gerau über zus. 6.950\$ finanziert. Der Anbau wurde im September eingeweiht. Der Anbau wurde notwendig aufgrund der gewachsenen Schülerzahlen in diesem Stadtteil, die Vorschüler waren vorher in einer Ecke des Klassenraumes einer anderen Klasse untergebracht.
- Die Anne-Frank-Schule in Raunheim überreichte uns anlässlich des Besuches von Gästen aus Masatepe eine Spende in Höhe von 1.000€ für die Schule in San José
- Mit unserer Unterstützung konnten in der Grundschule „Damas Salesianas“ bauliche Schäden behoben werden, die durch eine Überschwemmung entstanden waren. Für Medikamente für die ärmere Bevölkerung Masatepes haben wir 500€ an die Einrichtung „Damas Salesianas“ gespendet.
- Ein Anbau an das Gesundheitszentrum „Centro de Salud“ für einen Warte- bzw. Schulungsraum wurde leider nicht verwirklicht. Ein Antrag dazu an die Schmitz-Stiftung war, nach eineinhalb Jahren, im Mai 2018 genehmigt worden. Aufgrund der langen Wartezeit und einem zweimaligen Wechsel in der Leitung des Centros ist die für den Raum vorgesehene Fläche mittlerweile anders bebaut worden. Wir haben das Projekt bei der Schmitz-Stiftung storniert.

Am 20.11.2018 fand im Landratsamt Gross-Gerau die **Multivisions-Show „Unbekanntes Mittelamerika“** statt, an der wir mit einem Info-Stand beteiligt waren. Die sehr gelungene Show mit weit über hundert Teilnehmern war eine von mehreren Veranstaltungen im Rahmen der Reihe **„Fernweh-Winter“**. Dabei werden über den Verkauf einer **„Tollen Tüte“** von den Organisatoren Spenden generiert, die von den Veranstaltungen dieses Winters für „Angelitos por siempre“ bestimmt sind. Wir hoffen, die Spende bald übermitteln zu können und danken den Organisatoren des „Fernweh-Winters“ bereits jetzt für die tolle Unterstützung.

Ich muss leider feststellen, dass unsere Arbeit im Rahmen unserer Partnerschaft mit Masatepe durch die politischen Ereignisse dort seit Mitte April 2018 erheblich schwieriger geworden ist. Die Protestbewegung, die sich gegen die Regierung Daniel Ortega / Rosario Murillo entwickelt hatte, ist seitens der Regierung gewaltsam niedergeschlagen worden. Auf Demonstranten wurde gezielt geschossen, über 400 meist junge Menschen wurden getötet, es gab Verfolgungen und Verhaftungen, Tausende sind untergetaucht oder haben das Land verlassen. Menschenrechtsgruppen wurden des Landes verwiesen. Inzwischen ist es der Regierung offenbar gelungen, ihre Macht durch Unterdrückung und Einschüchterung wieder zu festigen. Oppositionelle Zeitungen werden unterdrückt, Redakteure wurden verhaftet. Neun NGOs wurde



Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau – Masatepe / Nicaragua e. V. - Paul-Ehrlich-Str. 6 - 64521 Groß-Gerau

die juristische Person aberkannt, die Räume von der Polizei besetzt, Unterlagen und die Kasse beschlagnahmt. Praktisch bedeutet das ein Verbot dieser Organisationen.

Seit kurzem hat sich die Regierung bereit erklärt, den Dialog mit oppositionellen Gruppen wieder aufzunehmen und eine Menschenrechtsgruppe der Organisation Amerikanischer Staaten ins Land zu lassen, einhundert politische Gefangene wurden freigelassen. Sowohl die oppositionellen Gruppen als auch die OAS haben allerdings Bedingungen an die Aufnahme von Gesprächen gestellt, insbesondere die Freilassung aller politischen Gefangenen und die Gewährleistung demokratischer Rechte. Nachdem es längere Zeit ruhig war, kam es am letzten Wochenende wieder zu einer Demonstration in Managua, die sofort von der Polizei niedergeschlagen wurde. 160 Personen wurden kurzfristig verhaftet. In Masatepe selbst kam es am Wochenende zu einer Aktion einer Gruppe junger Menschen, die schlicht Müll aufsammeln und zur Sauberkeit in der Gemeinde beitragen wollten. Ihnen wurden sofort „terroristische“ Absichten unterstellt und sie wurden vorübergehend festgenommen. Dies zeigt, dass Nicaragua und auch Masatepe von demokratischen Strukturen noch weit entfernt sind.

Als Folge dieser politischen Situation ist gegenwärtig die Entsendung von weltwärts-Freiwilligen nach Masatepe leider nicht möglich. Unsere letzte Freiwillige, Paola Gattano, musste ihren Aufenthalt in Masatepe im Mai 2018 auf unsere Anweisung hin vorzeitig beenden, weil die Situation zu gefährlich wurde. Wir standen die Wochen vorher fast täglich in telefonischem Kontakt mit ihr. Der Mentor in Masatepe, Oliver Cerda, gab schließlich an, ihre Sicherheit nicht mehr garantieren zu können, zudem sei der Transport zum Flughafen Managua in Frage gestellt. Deshalb **entschieden wir uns für den Abbruch**, wenige Tage bevor das Entwicklungsministerium alle Weltwärts-Freiwilligen aus Nicaragua zurückholte. Paola Gattano kam traurig, aber wohlbehalten am Flughafen Frankfurt an. Damit konnte sie leider die gute Arbeit, die sie in Masatepe geleistet hatte, nicht zu Ende führen.

Die beiden als Nachfolger vorgesehenen neuen Freiwilligen, René Gottwald und Luca Cordes, konnten **ihren Freiwilligendienst im August 2018 nicht antreten**. Das war sehr schade, beide hatten sich sehr auf ihren Freiwilligendienst gefreut, die Flüge waren schon gebucht und sie waren gut vorbereitet. Wann wir wieder Freiwillige nach Masatepe schicken können ist derzeit völlig unklar.

Seit August 2018 ist wieder, nach einem Jahr Pause, mit Julio Sanchez **ein Süd-Freiwilliger aus Masatepe** im Kreis Groß Gerau, der von uns betreut wird. Er arbeitet in der Kreisvolkshochschule, wohnt in einer Gastfamilie und spricht bereits recht gut deutsch. Vor kurzem ist ein weiterer Süd-Freiwilliger für das kommende Jahr von der Asociación in Masatepe ausgewählt worden, der jetzt auf seinen Aufenthalt in Deutschland vorbereitet wird. Wir erwarten ihn im August 2019.

Die Entwicklung in Masatepe ist auch deshalb sehr bedauerlich, weil anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft neue und vielversprechende Initiativen auf dem Wege waren. Anfang März fand eine **Delegationsreise nach Masatepe** statt, organisiert von Dr. Marta Wachowiak, Koordinierungsstelle für kommunale Entwicklungspolitik. An der Reise nahmen teil Walter Astheimer, 1. Kreisbeigeordneter, Sven Christiansen, leitender Angestellter in der Kreisverwaltung, Stefan Metzger, Geschäftsführer des Abfallwirtschaftszentrums, Ute Jochem, stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftsvereins und Dolmetscherin sowie Marta Wachowiak selbst. Die Reise wurde von allen Seiten als sehr erfolgreich gewertet, da die Kontakte zur Stadtverwaltung in Masatepe und zum dortigen Partnerschaftsverein vertieft werden konnten. Und es gab Ideen für größere Entwicklungsprojekte, beginnend mit einem Antrag an Engagement Global im Rahmen des Programms „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Kommunale Partnerschaften“ (NAKOPA) über 50.000€ zur Verbesserung und zum Ausbau der Müllentsorgung in Masatepe. Der Antrag wurde inzwischen aufgrund der politischen Situation und mit unserem Einverständnis verschoben.

Im Juni 2018 nahm der ehemalige Süd-Freiwillige und Mentor Oliver Cerda, zusammen mit Mitgliedern des Vorstands, auf Einladung des Qualitätsverbundes Ventao an der Partnerkonferenz zum 10-jährigen Bestehen von „Weltwärts“ in Frankfurt teil. Im Nachgang zu der Konferenz blieb



Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau – Masatepe / Nicaragua e. V. - Paul-Ehrlich-Str. 6 - 64521 Groß-Gerau

Oliver Cerda für drei Monate in Deutschland, er nahm auch an einer Vorstandssitzung teil und wir nutzten die Möglichkeit, um den Kontakt zu ihm weiter zu festigen.

Vom 28. – 31.10.2018 nahmen auf Einladung von Engagement Global die Bürgermeisterin von Masatepe, Frau Dr. Gioconda del Socorro Aguirre und die Vorsitzende des dortigen Partnerschaftsvereins, Frau Catalina Bojorge, an der „Kommunalen Partnerschaftskonferenz mit Lateinamerika und der Karibik“ in Nürnberg teil. Im Anschluss an diese Konferenz weilten beide bis zum 9.11.2018 im Kreis Groß-Gerau und absolvierten ein umfangreiches Besuchs- und Gesprächsprogramm. U.a. fanden Gespräche mit Landrat Thomas Will und dem 1. Kreisbeigeordneten Walter Astheimer sowie mit dem Bürgermeister von Groß-Gerau, Herrn Walther, statt, sie besuchten die Werkstätten für Behinderte in Rüsselsheim, den Abfall-Wirtschaftsservice in Büttelborn, die Luise-Büchner-Schule in Groß-Gerau und die Anne-Frank-Schule in Raunheim sowie das Integrationsprojekt an der Schillerschule in Groß-Gerau, die Kreisvolkshochschule, die Leitstelle der Feuerwehren in Groß-Gerau und die Freiwillige Feuerwehr in Wallerstädten sowie den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Stahl in Klein-Gerau.

Außerdem nahmen sie an einer Vorstandssitzung des Partnerschaftsvereins teil und hatten intensive Gespräche mit dessen Mitgliedern. Dabei wurde von unserer Seite mit Nachdruck auf die Bedeutung demokratischer Verhältnisse in Nicaragua hingewiesen und die Wichtigkeit einer wirklichen Versöhnung und einer Aufarbeitung der Konflikte betont. Es wurden neue Projektideen entwickelt und die Hoffnung bekräftigt, dass das zunächst verschobene NAKOPA-Projekt zur Verbesserung der Müllentsorgung ab 2019 umgesetzt werden kann.

Im Nachgang zu diesem Besuch und aufgrund der weiteren Entwicklung in Nicaragua hat der Vorstand im Dezember 2018 eine mail an die Bürgermeisterin in Masatepe geschickt, in dem eindringlich die Einhaltung der Menschenrechte und demokratischer Verfahrensweisen angemahnt wurden. Dies sei die Voraussetzung, um zu einer wirklichen Versöhnung im Lande zu kommen. Leider gab es auf diesen Brief bis heute keine Antwort.

Es sei an dieser Stelle hervorgehoben, dass die neu geschaffene „Koordinierungsstelle für kommunale Entwicklung“ bei der Kreisverwaltung vor allem auch durch die Person von Dr. Marta Wachowiak, die diese Stelle besetzt, viele wertvolle Impulse und auch konkrete Maßnahmen gebracht hat, die die Partnerschaft insgesamt als auch unsere Arbeit als Partnerschaftsverein ganz erheblich intensiviert hat. Für diese engagierte und erfolgreiche Arbeit drücken wir Dr. Marta Wachowiak unseren herzlichen Dank aus und wir hoffen, dass diese Arbeit trotz der schwierigen Situation in Nicaragua mit Erfolg fortgeführt werden kann.

Es soll ebenfalls erwähnt werden, dass unser Verein sowohl am Europatag am 9.5. als auch im Rahmen der interkulturellen Woche jeweils mit einem Informationsstand vertreten war. Im Jahrbuch 2018 des Kreises Groß-Gerau sowie in einer Veröffentlichung des EPN Hessen finden sich gute Artikel über die Geschichte und die Arbeit unseres Partnerschaftsvereins. Danke dafür an unseren Geschäftsführer Michael Puhlmann. An dieser Stelle möchte ich mich auch sehr herzlich bei Jürgen Pilgertorfer bedanken für die hervorragende Pflege unserer homepage.

Unsere Hilfe für Masatepe galt nie einer Regierung, sondern war immer eine Hilfe von unten, um ganz konkret die Lebenssituation der Menschen zu verbessern. Die Menschen in Masatepe bitten darum, dass wir sie gerade jetzt nicht im Stich lassen, sondern weiter an ihrer Seite stehen. Nach wie vor geben wir die Hoffnung auf eine demokratische und friedliche Entwicklung in Nicaragua nicht auf. Und nach wie vor sind wir dazu bereit, Hilfe zu leisten und Projekte zu verwirklichen, die zur Verbesserung der Lebenssituation der Menschen beitragen. Ich hoffe sehr, dass dieses Engagement auch weiterhin besteht und die politische Entwicklung in Nicaragua nicht zur Resignation bei uns führt.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen.

Heiner Friedrich
Vorsitzender